

FACHHOCHSCHULEN

Mehr Studenten, aber zu wenig Plätze im Master

Die Zahl der Studenten an Fachhochschulen wächst: Im vergangenen Semester absolvierten 28.426 Personen ein FH-Studium – zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Von 18 Erhaltern werden 194 Studiengänge angeboten, mit einem Studentenanteil von 46 Prozent sind die meisten davon wirtschaftliche Angebote.

Ein Blick in den von 3s publizierten Fachhochschulführer 2006/2007 zeigt: die Umstellung auf das Bachelor/Master-System läuft, 78 Prozent der Studiengänge werden in diesem System angeboten. „Bologna wird immer mit Internationalisierung in Verbindung gebracht, hat aber auch andere Vorteile“, sagt Fritz Schmöllebeck, Rektor der FH Technikum Wien. Denn ein Praktikum ist auf FH verpflichtend; wird dieses im Bachelor-

Studium absolviert, so kann nach Beendigung des Abschnitts bei der Praktikumsfirma gearbeitet werden, statt gleich ins Master-Studium zu wechseln.

Erfahrung. Der Trend geht somit in Richtung berufsbegleitendes Master-Studium. Die Entwicklung entsprechender Studiengänge läuft aber nur zaghaf an. Nur wenige Studiengänge sind auf langjährige Berufserfahrung konzipiert, 86 Prozent der 48 Lehrgänge sind eine Fortsetzung des Bachelor-Studiums. Auch drohen Kapazitätsengpässe: „Wir können nicht jedem Absolventen einen Platz garantieren“, bedauert Kurt Koleznik, Generalsekretär der Österreichischen Fachhochschulkonferenz: „Das ist u.a. eine Frage der Finanzierung.“ (stm)